

Vorbereitung

Ich hatte mich ursprünglich auf einen Erasmus Platz in Finnland oder Irland beworben, wurde dort aber leider abgelehnt. Das Hochschulbüro für Internationales hat mir dann aber sehr dabei geholfen, mir andere Optionen zu erarbeiten. Ich wurde auf die Bewerbung für die University of Stirling hingewiesen, ebenso wie auf die Möglichkeit eines PROMOS Stipendiums. Die Bewerbung an sich war auch unkompliziert, wenn auch komplex und dadurch etwas nervenaufreibend. Sobald ich an der Uni in Stirling angenommen wurde, wurde der Prozess sehr viel leichter und ist fast wie automatisch abgelaufen.

Unterkunft

Ich habe mich für eine Studierenden Unterkunft auf dem Campus entschieden und wurde glücklicherweise für meine Erstwahl auch angenommen. Wir Internationals hatten ein ganzes Haus (aufgeteilt in ungefähr 12 Wohnungen) für uns auf dem accomodation Gelände. Ich habe mir mit sechs anderen Frauen eine Wohnung geteilt und das Zusammenwohnen verlief sehr gut und wir hatten viel Spaß zusammen. Es gab ausreichend Platz zum Kochen und zusammen Sitzen. Auch wenn die Zimmer etwas klein waren, waren sie ein wunderbarer Rückzugsort. Das kleine Waschbecken mit Spiegel war mein persönliches Highlight.



Alexander Court im Januar, Perspektive aus der Haustür meiner Unterkunft

Studium an der Gasthochschule

Generell ist das Studium in Stirling sehr anders aufgebaut gewesen als an der LUH. Man musste mehrere Prüfungsleistungen ablegen, aus der sich die Note berechnet. Ich würde das eher als einen Vorteil bewerten, weil das dazu anregt, sich wirklich mit dem Material auseinanderzusetzen. Bei der Digitalisierung ist die Uni auch weit vorne: alle Vorlesungen werden standardmäßig aufgezeichnet und bei Canvas hochgeladen, es gibt Übersichten wann welches Thema behandelt wird und die Links zur Literatur sind direkt dort, genauso wie Empfehlungen zu weiterführenden Materialien. Es gibt außerdem sehr viele hilfreiche Apps, die auch alle funktionieren und einen teilweise stark den Uni Alltag erleichtern. Alle meine Dozierenden waren wahnsinnig nett und unglaublich nahbar. Sollte man Probleme mit dem Material haben oder einen Aufschub für eine Prüfungsleistung brauchen, sind sie sehr entgegenkommend und verständnisvoll. Die Bibliothek mit Blick auf das Uni Loch werde ich nicht vergessen und die Geräusche der Möwen waren mein stetiger Begleiter beim Lernen.

Alltag und Freizeit

Ich habe die meiste Zeit meines Tages mit meinen Mitbewohnerinnen verbracht. Wir haben zusammen Filme geschaut, haben Yoga gemacht, sind zusammen in die Bib gegangen oder haben abends lange zusammengesessen und gequatscht. Stirling und vor allem der Uni Campus bietet einem wahnsinnig schöne Natur, die man sehr gut über die zahlreichen Wanderwege entdecken kann. Die Innenstadt von Stirling kann durch süße Cafés und Pubs glänzen, vor allem wenn mittwochs und samstags der einzige Club der Stadt (Fubar) auch noch öffnet. Es lohnt sich definitiv auch zu reisen und die Highlands, England und Irland ein wenig zu erkunden. Ich habe an den Wochenenden und in der Reading Week mehrere kleine Trips gemacht und konnte dort natürlich auch nochmal mehr mit meinen Mitbewohnerinnen bonden und mein Gastland kennenlernen.



Uni Loch und Dumyat, Perspektive von der Uni Bridge

Fazit

Ich war vor meinem Auslandsaufenthalt etwas besorgt, dass Stirling durch seine Größe mir nicht so viel bieten kann. Ich kann aber sagen, dass ich extrem positiv überrascht war, wie schön der Uni Campus und die umliegende Natur ist. Statt Straßengeräuschen ist das Erste, was man morgens hört, Möwen und gelegentlich eine Taube. Ich war sehr glücklich mit meiner Wohnsituation und habe wunderbare Freund*innen in Schweden und Nordamerika gefunden. Gleichzeitig habe ich mich ein wenig in die schottische Landschaft und die grundlegende Freundlichkeit und Offenheit der Personen dort verliebt, sodass ich definitiv nochmal zurückkommen werde. Ich würde definitiv empfehlen, sich für das PROMOS Stipendium zu bewerben, da man sonst gar keine finanzielle Förderung erhält.